

Liedblatt Laternenfest 2024

Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, und unten leuchten wir.

Ein Lichtermeer zu Martins Ehr. Rabimmel, rabammel, rabumm.

Ein Lichtermeer zu Martins Ehr. Rabimmel, rabammel, rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, und unten leuchten wir.

Laternenlicht verlösch mir nicht. Rabimmel, rabammel, rabumm.

Laternenlicht verlösch mir nicht. Rabimmel, rabammel, rabumm.

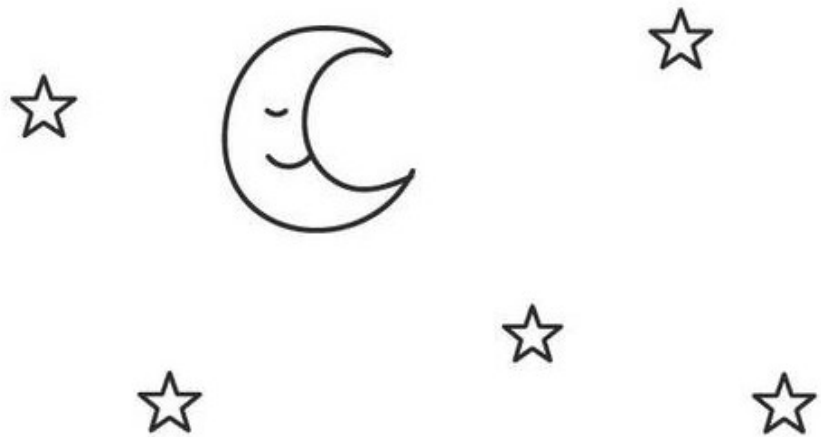
Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.

Wie schön das klingt, wenn jeder singt. Rabimmel, rabammel, rabumm.

Wie schön das klingt, wenn jeder singt. Rabimmel, rabammel, rabumm.





Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!

Brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!

Sperrt ihn ein den Wind, sperrt ihn ein den Wind. Er soll warten, bis wir zuhause sind.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!

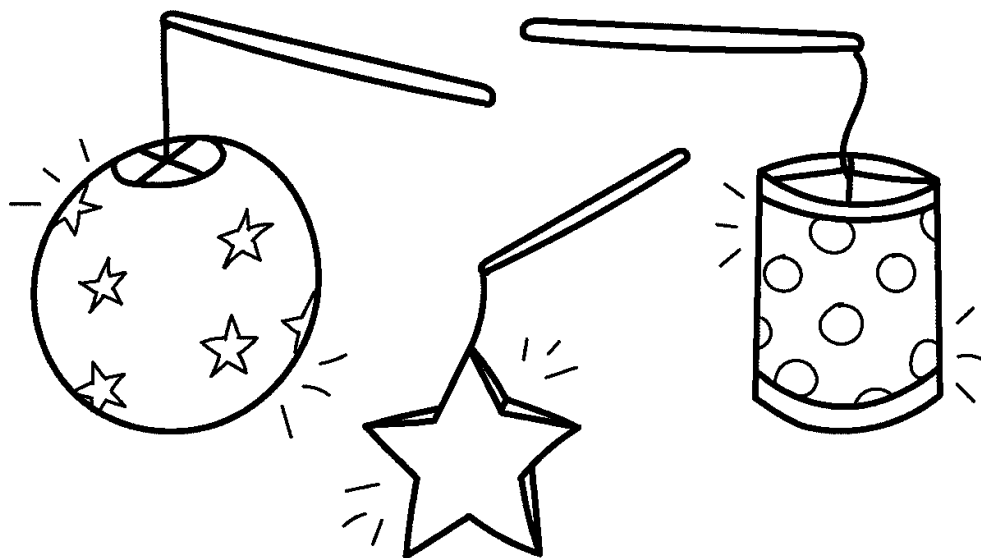
Bleibe hell mein Licht, bleibe hell mein Licht, denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.

Durch die Straßen auf und nieder

Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schaue!

Wie die Blumen in dem Garten,
blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

Und wir gehen lange Strecken,
mit Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!



Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.

Sankt Martin ritt mit leichtem Mut, sein Mantel wärmt ihn warm und
gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an. „O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!“

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zieht die Zügel an,
das Ross steht still beim armen Mann.

Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.



Wir basteln uns schöne Laternen

Wir basteln uns schöne Laternen
und zünden sie abends an.

Weil wir von Sankt Martin lernen,
wie einfach man helfen kann.



Ein armer Mann fror bitterlich.

Sankt Martin sprach: Ich teil' für dich
den Mantel hier an meinem Arm,
dann hast auch du es warm!

Wir basteln uns schöne Laternen
und zünden sie abends an.

Weil wir von Sankt Martin lernen,
wie einfach man helfen kann.

Wenn du was hast, was ich nicht hab,
dann gibst du mir ein bisschen ab.

Hab ich so viel, wie ich nicht brauch,
dann teilen wir das auch.

Wir basteln uns schöne Laternen
und zünden sie abends an.

Weil wir von Sankt Martin lernen,
wie einfach man helfen kann.

Abends wenn es dunkel wird

Abends, wenn es dunkel wird, und die Fledermaus schon schwirrt,
ziehn wir mit Laterne aus in den Garten hinterm Haus.

Und im Auf- und Niederwallen lassen wir das Lied erschallen:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Plötzlich aus dem Wolkentor kommt der gute Mond hervor,
wandelt seine Himmelsbahn, wie ein Hauptlaternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel, lieblich aus dem blauen Dunkel
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Ei, nun gehen wir nach Haus, blasen die Laternen aus,
lassen Mond und Sternlein leuchten in der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen, alle Lampen auszumachen.
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.



Kommt wir woll'n Laterne laufen

Kommt, wir woll'n Laterne laufen, zündet eure Kerzen an!
Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Kind und Frau und Mann.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen, das ist unsre schönste Zeit.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen, alle sind bereit.

Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne bis in weite Ferne,
übers ganze Land. Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren:
"Diese frechen Gören, das ist allerhand!"

Kommt, wir woll'n Laterne laufen, heute bleibt das Fernseh'n aus.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen, keiner bleibt zu Haus.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen, nein, wir fürchten nicht die Nacht.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen, das wär doch gelacht.

Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne bis in weite Ferne,
übers ganze Land. Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren:
"Diese frechen Gören, das ist allerhand!"

Kommt, wir woll'n Laterne laufen, bis das letzte Licht verglüht. Kommt,
wir woll'n Laterne laufen, singt mit uns das Lied:

Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne bis in weite Ferne,
übers ganze Land. Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren:
"Diese frechen Gören, das ist allerhand!"

QR-Code zum Herunterladen des Liedblattes

